

STA Dobrowolny u.a. – Sachverhalt

Direktion 1, Abschnitt 11

POM Müller

Vorgangsnummer 965281

04.06.2023

Vermerk

Am gestrigen Tage befuhren die Unterzeichner im Funkstreifenwagen gegen 23:15 Uhr stadtauswärts die Vaalserstraße in Richtung der niederländischen Grenze. An der Straßenkreuzung Vaalserstraße / Halifaxstraße beging der Fahrer eines hinter dem Funkstreifenwagen fahrenden Porsche einen Rotlichtverstoß. Als die Unterzeichner dies bemerkten, forderten sie den Fahrer sofort mittels Aktivierung des beleuchteten Schriftzugs „STOP! POLIZEI!“ zum Anhalten auf. Der Fahrer kam dieser Aufforderung jedoch nicht nach, sondern beschleunigte sein Fahrzeug deutlich und überholte den Funkstreifenwagen mit knappem Seitenabstand. Die Unterzeichner verfolgten den Fahrer über etwa einen Kilometer – in einem Bereich mit einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h – mit einer Geschwindigkeit von 130 – 140 km/h. Daraufhin beschleunigte der Fahrer des Porsche sein Fahrzeug nochmals, woraufhin die Unterzeichner ihn aus dem Blickfeld verloren. Da nach kriminalistischer Erfahrung anzunehmen war, dass er versuchen würde, dem Straßenverlauf folgend über die deutsch-niederländische Grenze zu entkommen, fuhren die Unterzeichner weiter in dieser Richtung. Etwa 500 m von dem Grenzübergang entfernt konnten die Unterzeichner das Fahrzeug am Außenrand einer langgezogenen Rechtskurve schließlich wieder ausfindig machen. Der Fahrer war, offenbar aufgrund der überhöhten Geschwindigkeit, von der Fahrbahn abgekommen und mit einem Baum kollidiert. Das Fahrzeug wurde hierbei schwer beschädigt. Weitere Sachschäden sind nicht feststellbar. Die Unterzeichner alarmierten sofort den Rettungsdienst und begaben sich zum Fahrzeug. Der Fahrzeugführer konnte sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien, war aber augenscheinlich verletzt und stand erkennbar unter Schock. Er war allerdings ansprechbar und gab an, Anton Arzberger zu heißen. Eine Systemabfrage bestätigte dies und ergab folgende vollständigen Personalien:

Name	Anton Arzberger
Geburtsdatum, -ort	01.02.1996, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	deutsch
Straße, Hausnummer	Melatenerstr. 13, 52074 Aachen

Der etwa um 23:25 Uhr erschienene Rettungswagen nahm den Fahrer auf und transportierte ihn zum nahegelegenen Aachener Universitätsklinikum unter der Adresse Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen. Von dem Versuch einer Vernehmung wurde unter Berücksichtigung der Vorrangigkeit der medizinischen Versorgung zunächst abgesehen.

Das Unfallfahrzeug, ein Porsche Panamera mit dem amtlichen Kennzeichen AC-HZ 176, wurde beschlagnahmt. Im Fahrzeuginneren befand sich zudem eine Schusswaffe der Marke Heckler & Koch, Modell HK P8 A1, Seriennummer B 1652363936. Diese wurde ebenfalls beschlagnahmt. Zuvor wurden nach telefonischer Rücksprache die hierfür erforderlichen richterlichen Durchsuchungs- und Beschlagnahmeanordnungen abgewartet.

Eine Halterabfrage ergab, dass das Fahrzeug auf eine Person namens Milan Dobrowolny zugelassen war. Hierzu ergab die Abfrage folgende Personalien:

Name	Milan Dobrowolny
Geburtsdatum, -ort	26.09.1983, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	serbisch
Straße, Hausnummer	Stefanstraße 13, 52052 Aachen

Die Schäden am Fahrzeug, der Unfallort und hierbei insbesondere die Bremsspuren wurden ausreichend fotografiert und zur weiteren Ermittlung des genauen Unfallhergangs sowie der Schadenshöhe an die zuständige Stelle überreicht. Weitere Ausfertigungen der Lichtbilder wurden zudem zur Akte genommen.

Müller

Welzel

POM Müller

PK Welzel

Direktion 4, Abschnitt 14

POK Heinrich

Vorgangsnummer 5283849

04.06.2023

Vermerk

Am gestrigen Tag ging gegen 23:00 Uhr in der Einsatzleitzentrale der Anruf eines Manfred Leer ein. Dieser meldete, er habe in der Aachener Innenstadt im Bereich des Bushofs, Peterstraße 58, 52062 Aachen, kurz zuvor einen lauten Knall gehört. Er habe sich sodann in die Richtung begeben, aus der der Knall kam. An der Einmündung der Komphausbadstraße in die Kurhausstraße seien ihm zwei Männer schnellen Schrittes entgegengekommen. Einer dieser Männer habe hierbei hektisch einen Gegenstand in einen Abfallbehälter geworfen. Der Anrufer gab ferner an, weiter in Richtung der Komphausbadstraße gelaufen zu sein. Dort habe er auf dem Boden liegend einen blutenden Mann aufgefunden. Den Rettungsdienst habe der Anrufer bereits alarmiert.

Die Unterzeichner, die sich zum Zeitpunkt des Anrufs nur wenige Fahrminuten vom Bereich des Bushofs entfernt befanden, wurden sodann von der Einsatzleitzentrale zum Tatort beordert. Als sie diesen erreichten, war der Rettungsdienst bereits eingetroffen und hatte die medizinische Erstversorgung eingeleitet. Der Verletzte war ansprechbar und gab an, Harald Bundschuh zu heißen. Er sei von einem ihm bekannten Milan Dobrowolny verfolgt und von hinten aus kurzer Distanz angeschossen worden.

Unmittelbar danach sei auch der ihm ebenfalls bekannte Anton Arzberger am Tatort erschienen. Dobrowolny und Arzberger hätten sich kurz – für ihn unverständlich – beraten und dann den Tatort verlassen.

Der Verletzte wurde zur weiteren ärztlichen Versorgung in das Aachener Marienhospital, Zeise 4, 52066 Aachen verbracht.

Eine Anfrage bei der Einsatzleitzentrale ergab die folgenden Personalien:

Name	Milan Dobrowolny
Geburtsdatum, -ort	26.09.1983, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	serbisch
Straße, Hausnummer	Stefanstraße 13, 52052 Aachen

Name	Anton Arzberger
Geburtsdatum, -ort	01.02.1996, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	deutsch
Straße, Hausnummer	Melatenerstraße 13, 52074 Aachen

Name	Harald Bundschuh
Geburtsdatum, -ort	01.04.1992, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	deutsch
Straße, Hausnummer	Seidelstraße 19, 52752 Aachen

Der noch am Tatort anwesende Anrufer Leer führte die Unterzeichner sodann zu dem zuvor erwähnten Abfallbehälter. Dort wurde eine Schusswaffe der Marke Sig Sauer 225, Seriennummer A 1278897, aufgefunden. Diese wurde spurenschonend sichergestellt und zur kriminaltechnischen Untersuchung an die zuständige Stelle geleitet.

Vom Tatort wurden Lichtbilder angefertigt und entsprechend gekennzeichnet zur Akte genommen.

Heinrich Sauer
POK Heinrich PK Sauer

Direktion 1, Abschnitt 11
POM Müller

Vorgangsnummer 965281

04.06.2023

Vermerk

Aufgrund des engen Sachzusammenhangs zwischen den Geschehnissen werden die unter den Vorgangsnummern 965281 sowie 5283849 unter Führung des hiesigen Vorgangs zu einem Vorgang verbunden.

Müller
POM Müller

Direktion 1, Abschnitt 11
POM Müller

Vorgangsnummer 965281

05.06.2023

Beschuldigtenvernehmung

1. Vernehmungsbeginn, -ende

05.06.2023, 11:30 Uhr – 12:00 Uhr

2. Vernommene/r nach vorläufiger Festnahme vorgeführt

Name	Milan Dobrowolny
Geburtsdatum, -ort	26.09.1983, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	serbisch
Straße, Hausnummer	Stefanstraße 13, 52052 Aachen

3. Videodokumentation

Ja / nein

Hinweis: *Die Belehrung erfolgte ordnungsgemäß.*

Vernehmung:

Ich habe mit der Sache nichts zu tun, Sie haben den Falschen. Mehr kann und will ich dazu nicht sagen.

Auf den Hinweis, dass in unmittelbarer Tatortnähe in einem Abfallbehälter eine Schusswaffe aufgefunden wurde, die derzeit kriminaltechnisch untersucht werde, äußerte der Beschuldigte:

Es kann schon sein, dass ich in die Geschichte involviert war. Die Sache ist aber anders abgelaufen, als es vielleicht scheint. Der Harald Bundschuh und ich haben in den

vergangenen Jahren zusammen die Adonis-Bar in der Aachener Antoniusstraße betrieben, zusammen mit einem weiteren Partner, Anton Arzberger. Da haben wir gute Geschäfte gemacht.

Vor einigen Wochen haben Anton und ich aber gemerkt, dass Harald schon seit geraumer Zeit heimlich Geld für sich abgezweigt hat. Als wir ihn damit konfrontiert haben, kam es zum Eklat. Harald ist einfach abgehauen. Da waren Anton und ich natürlich wütend, wussten aber nicht, wo er sich aufhält.

In der Nacht, in der es zu dem von Ihnen genannten Vorfall kam, haben wir ihn dann zufällig in der Stadt gesehen. Ich hatte meine Sig Sauer 225 dabei, die ich vollkommen legal führen darf, das will ich betonen. Anton war auch bewaffnet, wie meistens um die Uhrzeit.

Als wir dann den Harald gesehen haben, er uns aber nicht sah, haben wir kurzerhand beschlossen, ihm eine Lektion zu erteilen. Wir haben vereinbart, ihn zu verfolgen und an geeigneter Stelle von hinten anzuschließen. Es kam uns gar nicht darauf an, ihn zu töten, er sollte nur seine Lektion lernen. Am Ende sollte derjenige schießen, der als erster eine gute Schussposition hat. Wir verfolgten Harald eine Weile und als wir ihn bei einer Straßeneinmündung kurzzeitig aus dem Blickfeld verloren, trennten wir uns, um ihn keinesfalls entkommen zu lassen. Der Anton lief geradeaus weiter und ich in die einmündende Straße. Ich bin dann etwas schneller gelaufen und habe bald Harald wieder vor mir gesehen. Da hat er mich auch gesehen und ahnte wohl, was ich plane. Er hat dann versucht, vor mir wegzulaufen. Ich habe dann, wie ich es mit Anton vereinbart hatte, von hinten auf ihn geschossen. Nochmals: Es war nicht mein Ziel, ihn zu töten, auch wenn ich das natürlich nicht ausschließen konnte und es mir ehrlichgesagt in dem Moment auch egal war, ob er überlebt. Nachdem der Schuss gefallen war, kam Anton ziemlich schnell angerannt. Wir haben uns den Harald angesehen. Er hat ziemlich gewinselt, es war aber offensichtlich, dass er an der Verletzung nicht sterben würde. Anton und ich haben uns dann gesagt, dass das wohl Bestrafung und Lehre genug für ihn sein würde und sind Richtung Bushof gelaufen. Meine Waffe habe ich dabei weggeworfen.

Am Bushof hat mir dann allerdings der Anton übel mitgespielt. Er wollte zuerst, dass wir mit meinem in der Nähe geparkten Porsche über die niederländische Grenze fahren. Ich habe ihm gesagt, dass das jetzt viel zu riskant wäre und dass ich meinen Porsche ihm für so einen Unsinn auch nicht ausleihen würde. Da hat er zu mir gesagt: „Du solltest nicht vergessen, dass ich gerade am längeren Hebel sitze. Ich habe meine Waffe nicht weggeworfen!“ Da war ich natürlich erst einmal wie versteinert, ich hatte offengesagt auch ein bisschen Angst, dass er komplett durchdreht. Der Anton hat mir dann den Schlüssel aus der Hosentasche gezogen und ist weg. Seitdem habe ich nichts mehr von ihm gehört.

Das Verhalten von Anton ist natürlich eine Schweinerei. Strafantrag gegen ihn will ich trotzdem nicht stellen, so etwas gehört sich einfach nicht.

Müller
POM Müller

selbst gelesen und genehmigt:
Milan Dobrowolny

Direktion 1, Abschnitt 11
POM Müller

Vorgangsnummer 965281

05.06.2023

Beschuldigtenvernehmung

1. Vernehmungsbeginn, -ende

05.06.2022, 14:30 Uhr – 15:00 Uhr

2. Vernommene/r nach vorheriger Rücksprache mit dem behandelnden Arzt im Aachener Universitätsklinikum zur Vernehmung aufgesucht

Name	Anton Arzberger
Geburtsdatum, -ort	01.02.1996, Aachen

Geschlecht / Familienstand männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit –
Altersgruppe Erwachsener
Staatsangehörigkeit deutsch
Straße, Hausnummer Melatenerstraße 13, 52074 Aachen

3. Videodokumentation

Ja / nein

Hinweis: *Die Belehrung erfolgte ordnungsgemäß.*

Vernehmung:

Was die Sache mit Harald Bundschuh betrifft, kann ich sagen, dass ich damit eigentlich so gut wie gar nichts zu tun hatte. Ich kenne Harald aus der Zeit, in der wir zusammen mit Milan Dobrowolny die Adonisbar in der Antoniusstraße hatten. Die lief gut und was wir dort gemacht haben, war alles vollkommen legal. Dann haben Milan und ich aber vor ein paar Wochen gemerkt, dass Harald einen großen Teil der Bareinnahmen für sich abzweigt. Als Milan und ich ihn dann an dem besagten Tag gesehen haben, haben wir vereinbart, ihn zu verfolgen und auf ihn zu schießen. Das sollte ihn nicht unbedingt töten, die Hauptsache war, ihm einen ordentlichen Denkkzettel zu verpassen. Ich hätte wohl auch auf ihn geschossen, wenn ich in guter Schussdistanz gewesen wäre. Dazu muss ich sagen, dass ich an dem Tag meine Heckler & Koch HK P8 A1 dabei hatte, die ich übrigens völlig legal erworben habe. Ich habe aber nicht geschossen. Dafür, dass Milan geschossen hat, kann ich ja wohl kaum belangt werden. Ich war zu dem Zeitpunkt etwa 100 m vom Tatort entfernt und konnte gar nicht eingreifen. Als ich dann den Tatort erreicht habe, war Milan und uns klar, dass wir unser Ziel schon erreicht haben und sind abgehauen.

Dann kam es zu einer etwas unschönen Geschichte zwischen uns. Ich wollte, dass wir zusammen mit seinem Porsche über die Grenze fahren. Als sich der Milan dagegen komplett gesperrt hat, musste ich etwas Druck aufbauen. Milan war auf einmal total erschrocken, da habe ich ihm den Schlüssel aus der Hosentasche genommen. Ich wusste, wo das Fahrzeug geparkt war und bin dann Richtung Grenze. Dabei wollte ich

das Auto wirklich nicht stehlen, sondern an einem sicheren Platz abstellen, Milan anschließend den Standort schreiben und ihm den Schlüssel nachschicken. An der Ecke Halifaxstraße / Vaalserstraße habe ich dummerweise eine rote Ampel überfahren. Das hat dann eine Polizeistreife im Rückspiegel gesehen und mich zum Anhalten aufgefordert. Sie verstehen sicher, dass ich dieser Aufforderung in meiner Lage nicht nachkommen konnte. Deshalb habe ich den Wagen beschleunigt und bin an dem Polizeiwagen vorbeigezogen. Ich bin dann weiter Richtung Grenze gefahren. Da bin ich so etwa 150 km/h gefahren, ich wollte ja so schnell wie möglich hinter die Grenze. In einer Rechtskurve habe ich mich dann etwas überschätzt. Es hat mich aus der Kurve getragen und ich bin dann mit dem Baum kollidiert.

Müller
POM Müller

selbst gelesen und genehmigt:
Anton Arzberger

Direktion 1, Abschnitt 11
POM Müller

Vorgangsnummer 965281

10.06.2023

Vermerk

Am 06.06.2023 wurde der Verfahrensstand gegen 10:00 Uhr fernmündlich mit dem ermittelnden Staatsanwalt Meier erörtert. Dieser sah die Voraussetzungen eines Untersuchungshaftbefehls (lediglich) für den Beschuldigten Dobrowolny als gegeben an und beantragte einen solchen Haftbefehl umgehend beim Amtsgericht Aachen. Der zuständige Ermittlungsrichter erließ am 08.06.2023 einen entsprechenden Untersuchungshaftbefehl gegen den Beschuldigten Dobrowolny. Die Unterzeichner suchten nach Übermittlung des Haftbefehls am 09.06.2023 gegen 07:00 Uhr seine Wohnanschrift auf, konnten ihn dort jedoch nicht antreffen. Durch die Fenster seiner im Erdgeschoss gelegenen Wohnung war erkennbar, dass diese offenbar eilig unter Mitnahme transportabler Wertgegenstände verlassen worden war. Ein von den Unterzeichnern vor Ort zufällig angetroffener Nachbar bestätigte dies und gab an, der Beschuldigte

habe vor drei Tagen in den frühen Morgenstunden mehrere schwere Koffer in einen Kleinbus geladen auf verwunderte Nachfrage des Nachbarn geäußert, er werde einige Zeit in der serbischen Heimat verbringen, da sein Vater gestorben sei und er den Nachlass regeln müsse. Der Nachbar gab ggü. den Unterzeichnern an, diese Geschichte nicht geglaubt, sondern den Eindruck gehabt zu haben, der Beschuldigte sei auf der Flucht und wolle sich dauerhaft absetzen. Ein Versuch der telefonischen Kontaktaufnahme und ein weiteres Aufsuchen der Örtlichkeit am heutigen Tag verliefen ebenso ergebnislos wie eine Abfrage beim Melderegister hinsichtlich eines etwaigen neuen Wohnsitzes des Beschuldigten. Es ist daher davon auszugehen, dass der Beschuldigte Dobrowolny auf unbestimmte Zeit unerreichbar ist.

Ausweislich des angeforderten Bundeszentralregisterauszugs ist der Beschuldigte Milan Dobrowolny im Jahr 2019 u.a. wegen erpresserischen Menschenraubs zu einer dreijährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden.

Der Beschuldigte Anton Arzberger wurde ausweislich des Bundeszentralregisters im Jahre 2018 zu einer Bewährungsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten wegen Raubs verurteilt. Die diesbezügliche Bewährungszeit ist abgelaufen. Ferner ergingen zwei Strafbefehle im Jahr 2017 wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Müller

Welzel

POM Müller

PK Welzel

LKA NRW, K31
Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
23.07.2023

Untersuchungsnummer D 89677162/23
Handfeuerwaffe Sig Sauer 225, Seriennummer A 1278897
über Direktion 1, Abschnitt 11

(...)

Untersuchte Handfeuerwaffe

Waffe:	SIG P225
Kaliber:	9mm Para
Seriennr.:	A 1278897
Erscheinungsjahr:	1978
Länge (Gesamt):	180 mm
Höhe (Gesamt):	131 mm
Breite (Gesamt):	34 mm
Gewicht:	820 g
Laufänge:	98 mm
Visierlinie:	145 mm
Drall:	250 mm
Züge:	6
Magazinkapazität:	8 Schuss

Untersuchungsauftrag

1. Waffe auf Funktionsfähigkeit untersuchen
2. Waffe nach Fingerabdrücken untersuchen und diese ggf. unter Heranziehung des Vergleichsmaterials auswerten

Untersuchungsergebnis

1. Funktionsfähigkeit der Waffe

Die Waffe befindet sich in einem guten, gepflegten Zustand und ist als voll funktionsfähig zu bewerten. Die ballistische Untersuchung ergab ferner, dass die Waffe im vorgefundenen Zustand geladen und dass aus dem eingeführten Magazin eine Kugel abgefeuert worden war. Weitere 7 Kugeln befinden sich im Magazin.

2. Waffe nach Fingerabdrücken absuchen

Die Untersuchung ergab Fingerabdrücke am Lauf der Waffe, die unter Heranziehung des Vergleichsmaterials Herrn Milan Dobrowolny zuzuordnen sind.

(...)

Die Waffe wird hier zu Untersuchungszwecken nicht mehr benötigt und daher zur weiteren Veranlassung zurückgesandt.

(...)

Becher

KK Becher

LKA NRW, K15

Völklinger Str. 49

40221 Düsseldorf

24.07.2023

Untersuchungsnummer E 16262/23

Unfallgutachten

(...)

Datenquellen

- Unfallbericht mitsamt Lichtbildern
- Inaugenscheinnahme des Unfallorts
- Inaugenscheinnahme des Fahrzeugs

(...)

Ergebnis

Die Inaugenscheinnahme der am Unfallort angefertigten Lichtbilder ergab unter Berücksichtigung allgemeiner physikalischer Erkenntnisse und der konstruktionsbedingten Spezifika des Unfallfahrzeugs, dass dieses im Moment des Abkommens von der Straße mindestens mit einer Geschwindigkeit von 148 km/h fuhr. In der betreffenden

Kurve wäre es selbst geübten Fahrern nicht möglich, den Straßenverlauf mit mehr als 140 km/h zu folgen.

(...)

Bünden

KK Bünden

Marienhospital Aachen

Notfallambulanz

Zeise 4

52066 Aachen

25.07.2023

Befund: Schussverletzung

Patienteninformationen

Name	Harald Bundschuh
Geburtsdatum, -ort	01.04.1992, Aachen
Geschlecht / Familienstand	männlich / ledig
Ausgeübte Tätigkeit	–
Altersgruppe	Erwachsener
Staatsangehörigkeit	deutsch
Straße, Hausnummer	Seidelstraße 19, 52752 Aachen
Gewicht	86 kg
Größe	1,81 m

Vorerkrankungen

Der Patient gab im Anamnesebogen eine kürzlich überstandene Coronainfektion als Vorerkrankung an. Ein daraufhin durchgeführter Schnelltest ergab keine akute Coronainfektion mehr. Diese Diagnose wurde dann durch einen PCR-Test vom selben Tag bestätigt.

Eine eingehende körperliche Untersuchung des Patienten ergab keine weiteren Erkrankungen oder Verletzungen außer der betreffenden Schussverletzung.

Befund

Der Patient Harald Bundschuh wurde mit einer Verletzung im Bereich der rechten Leiste eingeliefert. Es waren kleinere Hämatome sowie eine leichte Blutung erkennbar. Diese rührten zweifelsfrei von einer Schussverletzung her, da die Kugel noch in der Wunde steckte.

Die Kugel wurde chirurgisch entfernt, die Wunde gesäubert und sodann vernäht. Die Wunde wird vollständig verheilen. Weitere Verletzungen wurden durch den Schuss nicht verursacht. Der Patient schwebte zu keiner Zeit in Lebensgefahr.

Weitere Therapie

Dem Patienten wurde ein Antibiotikum für 7 Tage verschrieben. Dem Patienten wurde empfohlen, sich nach 10 Tagen bei seinem Hausarzt vorzustellen, um die Fäden zu ziehen. Sofern die Wunde sich nicht wider Erwarten entzünden sollte, sind aus medizinischer Sicht keine weiteren Behandlungen notwendig.

(...)

Dr. Wegener

Vermerk für die Bearbeitung

1. Der Sachverhalt ist hinsichtlich der Beschuldigten Dobrowolny und Arzberger strafrechtlich und strafprozessual zu begutachten, wobei auf alle im Sachverhalt aufgeworfenen Rechtsfragen einzugehen ist. Es sind nur Straftatbestände des Strafgesetzbuches zu prüfen. Ordnungswidrigkeiten sind nicht zu prüfen. Die Abschlussentscheidung der Staatsanwaltschaft, die unter dem Az. 213 Js 4217/23 am 30.09.2023 ergeht, ist zu entwerfen. Im Falle der Anklageerhebung darf die Darstellung der Personalien der Angeschuldigten auf Vor- und Nachnamen beschränkt werden. Die Niederschrift des wesentlichen Ergebnisses der Ermittlungen sowie die Anfertigung einer Anklagebegleitverfügung sind erlassen. Soweit die teilweise Einstellung und teilweise Anklageerhebung vorgeschlagen wird, ist auch die Anfertigung einer Einstellungsverfügung erlassen.

2. Alle Formalien (Ladungen, Zustellungen Unterschriften, Vollmachten, Belehrungen usw.) sind in Ordnung, soweit sich aus dem Sachverhalt nichts Gegenteiliges ergibt. Sollten weitere Ermittlungen für erforderlich gehalten werden, so ist zu unterstellen, dass diese durchgeführt worden sind, aber keine weiterführenden Ergebnisse gebracht haben.

3. Alle für die Fallbearbeitung relevanten Tat- und Wohnorte liegen im Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts Aachen und des Landgerichts Aachen.

4. Von den §§ 153 – 154e, 407 ff. StPO ist kein Gebrauch zu machen. Eine Verweisung auf den Privatklageweg ist ausgeschlossen.

5. Eine etwaige Prüfung des unbefugten Gebrauchs eines Fahrzeugs gem. § 248b StGB ist erlassen.

Zugelassene Hilfsmittel:

- a) Habersack, Deutsche Gesetze
- b) Sartorius, Verfassungs- und Verwaltungsgesetze
- c) Fischer, Strafgesetzbuch
- d) Meyer-Goßner / Schmitt, Strafprozessordnung